Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Fangschleuße. Seit einiger Zeit wird der 50jährige Königliche Förster Clausius aus Forsthaus Störitzsee bei Fangschleuße vermißt. Am Ufer des Störitzsees wurden der Hirschfänger und ein Stiefel des Försters gefunden, bald darauf wurde auch sein Hut angeschwemmt. Allem Anschein nach hat Clausius in einem krankhaften Anfall den Tod in den Fluthen gesucht und gefunden.

Lehnin. Das rund 500jährige Bestehen der Hohenzollernherrschaft in der Mark wurde in festlicher Weise durch die Uebernahme des Klostergutes Lehnin durch den brandenburgischen Provinzial-Synodeverband begangen. Zu der Feier hatte der Kaiser den Prinzen August Wilhelm mit seiner Vertretung beauftragt.

Lossow. Hier wurde ein Fürsorgezögling verhaftet, der zwei Ställe des Eigenthümers Schrehe in Brand setzte, wobei die ganzen Futterräthe und 11 Rinder vernichtet wurden.

Reinickendorf. Hier versuchte der Kaufmannslehrling Harry Knoblauch die Kasse des Waffenhändlers Karl Baumann in dessen Laden im Hause Reinickendorferstraße 116 zu rauben. Als er von dem Ehepaare überrascht wurde, gab er aus einem Revolver mehrere Schüsse ab, wodurch Baumann verletzt wurde. Seine Ehefrau ist unverehrt geblieben. Der Thäter wurde ergriffen.

Tempelhof. Das dreijährige Töchterchen Anni des Magistrats-Bureau-Assistenten Stoye aus Tempelhof spielte am Abend, während es am Fenster saß, mit seiner Flasche. Sie entfiel dabei der Kleinen und stürzte vor dem Händler Schmericke aus dem zweiten Stock auf den gepflasterten Hof. Schmericke blickte unwillkürlich in die Höhe und sah nun, wie das kleine Mädchen mit der Flasche nachstürzte. Er streckte sofort beide Hände in die Höhe und fing das fallende Kind an den Hüften auf. Beide stürzten in die Flaschenscherben und erlitten Verletzungen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Arbeiter Max Schmidtke vergnügte sich mit einem Freunde auf dem Markte damit, einem Fruchthändler seinen Wagen zu demoliren. Als er hierauf verhaftet werden sollte, leistete er in der rabiatesten Art und Weise Widerstand. Die Strafkammer verurtheilte ihn unter Einbeziehung einer früher gegen ihn erkannten Strafe von einem Jahr drei Monaten zu zwei Jahren Gefängniß.

Darkehmen. Der Schuhmacher-Obermeister Friedrich Schweiger vollendete kürzlich seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß überreichten ihm die Mitglieder der Handwerkskammer, Fleischermeister Julius Keblem und Malermeister Gandian, eine Ehrenurkunde. Der Jubilar ist schon 56 Jahre hier selbständig und 31 Jahre Obermeister. Da er sehr rüstig ist, übt er noch sein Handwerk aus. Von allen Handwerkern ist er hier der älteste.

Eydtkuhnen. Durch Blitzschlag getödtet wurde auf dem Felde beim Saatsäen der Besitzer Matschulies.

Klein-Elditten. Infolge übermäßig schnellen Fahrens ist ein mit 20 Arbeitern und Arbeiterinnen besetzter vierspänniger Wagen umgekippt. Eine junge Schaarwerkerin wurde getödtet, weitere zwei Arbeiterinnen wurden lebensgefährlich verletzt und vier Personen haben leichtere Verletzungen erlitten.

Provinz Westpreußen.

Gromaden. Drei Brände sind innerhalb zwei Wochen in Gromaden zu verzeichnen. Kürzlich wurden wieder vier große Scheunen eingeäschert. Mitverbrannt ist auch Geflügel. Im ganzen sind jetzt 12 Scheunen, mehrere Ställe und Schuppen abgebrannt. Es wird böswillige Brandstiftung vermuthet.

Judendorf. Beim Durchgehen der Pferde wurde die Besitzersfrau Regine Friedrich aus Judendorf eine weite Strecke mitgeschleift. Sie hat schwere innerliche Verletzungen, Beinquetschungen und mehrere Rippenbrüche erlitten. Ihr Zustand ist sehr bedenklich.

Labes. Die Würde eines Tageskönigs bei dem Königsschießen errang der Gerichtsassessor Tesch; erster Ritter wurde Schuhmachermeister A. Schröder, zweiter Ritter Fettwiehhändler B. Polzin.

Pr.-Friedland. Die Schützengilde „Kronprinz von Preußen" beging ihr diesjähriges Schützenfest. Die Königswürde errang Restaurateur Völkel, erster Ritter wurde Friseur Zieroth und zweiter Ritter Molkereibesitzer Wergin.

Riesenburg. Die Goldene Hochzeit feierten die Schuhmacher Schulzschen Eheleute hier.

Stuhm. Erhängt hat sich im Stalle des Gastwirths Steckler zu Krug-Schweingrube der etwa 70 Jahre alte Rentenempfänger Ferdinand Wischniewski.

Tiegenhagen. An Stelle des nach Neumünsterberg verzogenen Gemeindevorstehers C. Driedger war Hofbesitzer Peter Wiens II zum Gemeindevorsteher von Tiegenhagen erwählt worden. Dieser hat jedoch aus Gesundheitsrücksichten sein Amt nach 25jähriger Dienstzeit niedergelegt. Aus der neuen Gemeindevorsteherwahl ist Hofbesitzer Hans Friesen-Tiegenhagen hervorgegangen.

Widrinnen. Beim Schwemmen der Pferde ertrank im Widrinnersee der Knecht Kaese aus Widrinnen.

Provinz Pommern.

Stettin. Die von ihrem Manne getrennt lebende Formersfrau Neubauer, in der Sophienstraße in der Vaterstadt Bredow wohnhaft, wurde von ihrem zurückkehrenden Manne durch einen Messerstich in den Rücken getödtet. Ein herbeigerufener Schutzmann hatte mit dem Mörder einen heftigen Kampf zu bestehen und wurde schwer verletzt. Es gelang, den Thäter festzunehmen. — Ein 14jähriger Weltreisender ist der am 26. Juni von der Kriminalpolizei festgenommene Arbeitsbursche E. Stich aus Berlin. Er hatte vor drei Wochen die Wohnung seiner Eltern verlassen und 100 Mark mitgenommen. Am 15. Juni besuchte er einen Verwandten in Neuschönwalde in Pommern und stahl ihm bei dieser Gelegenheit 230 Mark. Mit diesem Gelde unternahm der abenteuerliche Bursche Reisen nach Hamburg, Stettin, Dirschau, Königsberg und Danzig. Hier erfolgte dann seine Festnahme.

Provinz Schleswig-Holstein.

Husum. Auf dem Jahrmarkt starb der Besitzer einer Kuchenbude Heinrich de Boer aus Heide, der sein ganzes Leben mit einer Bude zu den Jahrmärkten in der Provinz gereist war.

Marne. Die Leiche des am 11. Juni im Wilhelmskoog ertrunkenen Fischers Claußen trieb im Friedrichkoog an und konnte geborgen werden.

Sonderburg. Der älteste Mitbürger, Rentner, frühere Goldschmied Ullrich Johannsen, trat eine Vergnügungsreise nach Schlesien an. Der alte Herr ist 94 Jahre alt.

Segeberg. Gemeindevorsteher Heinrich Mäckelmann in Lentföhrden hat sein Amt am 25. Juli niedergelegt, nachdem er eine Wiederwahl gegen hohen Alters abgelehnt hatte. 36 Jahre lang hat er sein Amt ununterbrochen verwaltet.

Provinz Schlesien.

Breslau. Das Mitglied der Landsmannschaft „Silingia" stud. phil. Lothar Brieger, der als Testant an einer Mensur betheiligt war, erhielt dabei infolge eines unglücklichen Zufalls einen Schmitz in die Wange, außerdem wurden ihm drei Finger der rechten Hand abgeschlagen. Die Verwundung nahm eine sehr ungünstige Entwicklung. Es stellte sich Blutvergiftung ein, der der Verletzte erlegen ist.

Goldberg. In der letzten Sitzung der einzelnen Ausschüsse für die 700-Jahr-Feier der Stadt wurde der Weg festgelegt, den der Festzug nehmen wird. Weiter wurde der Preis für das Festalbum und die Denkmünzen festgelegt. Von den Münzen kostet die silberne im Etui 3.50 Mark und die versilberte 1 Mark, während das Festalbum mit 1 Mark verkauft werden soll.

Frankenstein. Hier wurde das neuerbaute Wohnhaus des Vorstehers der Diakonissenanstalt eingeweiht. Nach einer am neuen Pfarrhause abgehaltenen Morgenandacht bewegte sich der Zug der Festtheilnehmer unter Glockengeläute zur Anstaltskirche, wo Festgottesdienst stattfand. Die Festpredigt hielt Generalsuperintendent Haupt, den Bericht gab Pastor Petran, der Anstaltsvorsteher.

Lüben. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in dem benachbarten Oberau in die Scheune des Gutsbesitzers Gustav Weidner, die ein Raub der Flammen wurde.

Provinz Posen.

Lobsens. — Eine furchtbare Feuersbrunst hat das Dorf Ruhden heimgesucht. Auf dem Gehöft eines Kähners entstand ein Brand, der in kurzer Zeit um sich griff und 13 Gehöfte in Flammen setzte, die gänzlich niederbrannten. Ein sechsjähriges Kind kam in den Flammen um und mehrere Personen erlitten Brandwunden. Der Schaden ist bedeutend.

Ostrowo. Nachdem die Gasanstalt erst vor zwei Jahren mit einem Kostenaufwande von mehr als 150,000 Mark vergrößert worden ist, muß sie in diesem Jahre bereits wieder eine Erweiterung erfahren, da die Gasproduktion auf rund 1,500,000 Kubikmeter gestiegen ist.

Pleschen. Die hiesige katholische Gemeinde hat den Bau einer eigenen Kirche beschlossen. Die Bauausführung ist dem Maurermeister Rob. Schiller von hier übertragen worden.

Jdunn. Hier beging die Schützengilde ihr 247jähriges Bestehen und zugleich die Weihe der neuen Fahne, die Landrath Hahn vollzog.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Kürzlich erlitt der in der Fabrik von Schäffer & Budenberg beschäftigte Schlosserlehrling Willi Hoffmann aus Westerhüsen infolge Explosion eines Salpetersäureballons schwere Brandwunden am Oberkörper, im Gesicht und an den Armen.

Allrode. Hier wurde das Schlosserehepaar Männecke verhaftet, und zwar wegen Verdachts der Ermordung ihres neugeborenen Kindes. In der Untersuchungshaft gestand die Ehefrau, daß ihr Ehemann seit 1903 noch zwei Kinder durch Auflegen der Bettdecke erstickt hätte.

Erfurt. Unter reger Betheiligung von ehemaligen Schülern aus allen Gegenden des Reiches begannen die Festlichkeiten anläßlich des 350jährigen Bestehens des hiesigen königlichen Gymnasiums. Im Hause Nordstraße 23 fiel der fünf Jahre alte Sohn des Kaufmannes Barth von einem Fenster des zweiten Stockwerkes auf die Straße. Er trug einen schweren Schädelbruch davon, dem er nach kurzer Zeit erlag.

Provinz Hannover.

Peine. Das diesjährige Freischießen hat nun seinen Höhepunkt erreicht durch die Proklamirung der besten Männer in der traditionellen Art und Weise durch Bürgermeister Dr. Meyer. Es errangen die Königswürde als Bürger- und Schützenkönig der Gärtnereibesitzer Otto Stöter, als Junggesellenkönig der Ingenieur Rudolph Bremer und als Walzwerkerkönig der Walzwerker Heuer.

Sarstedt. Das Huttner'sche Wohnhaus wurde ein Raub der Flammen. Das Feuer griff so schnell um sich, daß die drei Familien kaum das nackte Leben retten konnten.

Sulingen. Der Wirth Brinkmann, bei dem ein Schießen stattfand, saß auf dem Scheibenstand auf einem Stuhl mit der Büchse im Anschlag. In dem Moment, als er abdrückte, war gerade der kleine Wiegmann hinter der Scheibe hervorgetreten und die Kugel Brinkmann's durchbohrte dem Knaben die Brust. Der unglückliche Knabe war sofort todt.

Provinz Westfalen.

Alperbeck. Es verstarb infolge eines Herzschlages hier der bei allen Bürgern sehr beliebte und geachtete Gendarmerie-Wachtmeister Gust. Voß im Alter von fast 34 Jahren.

Bielefeld. Dem verstorbenen Pastor v. Bodelschwingh, der durch seine der christlichen Liebesthätigkeit gewidmete Anstalt Bethel bei Bielefeld in weiten Kreisen bekannt geworden ist, soll ein Denkmal errichtet werden, das einfach gehalten, seinen Platz inmitten der weit ausgedehnten Anstalt Bethel, dem Lebenswerk „Vater Bodelschwingh's", wie er von allen genannt wurde, erhalten soll.

Bochum. Der Bohrer Friedrich Haberecht von Dortmund, trüher zu Recklinghausen, gebürtig aus Nordbagge bei Hamm, wurde vor dem Schwurgericht der Falschmünzerei und des Betruges angeklagt. Das Urtheil lautete auf 4 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und auf Stellung unter Polizeiaufsicht.

Rheinprovinz.

Godesberg. Der Rittergutsbesitzer August Engels zu Marienforst stiftete der evangelischen Gemeinde Godesberg im Anschluß an die Feier des 50jährigen Jubiläums 10,000 Mark, deren Zinsen für die kirchlichen Unterbeamten verwendet werden sollen.

Krefeld. Der kürzlich verstorbene Kommerzienrath Gustav Scheibler hat an sechs Wohlthätigkeitsanstalten und -Vereine je 5000 Mark, also im ganzen 30,000 Mark, vermacht.

Linnich. Ein viel begehrter Posten scheint die neu ausgeschriebene Bürgermeisterstelle der Stadt Linnich zu sein. Wie der erste Beigeordnete in der letzten Stadtrathssitzung bekannt gibt, sind bis jetzt schon 95 Meldungen von Bewerbern eingegangen. Linnich ist ein altes, historisches Städtchen an der Roer und zählt nur etwa 2200 Einwohner.

Solingen. Es kletterte in schlafendem Zustande der Anstreicher Omischowski mit einer brennenden Kerze auf das Dach seines Wohnhauses und ging dort spazieren. Dabei stürzte er auf die Straße, wo er mit zerschmetterten Gliedern todt liegen blieb.

Jülpich. Die feierliche Beisetzung des verstorbenen Ehrenbürgers und Wohlthäters der Stadt Jülpich, des Professors Malers Salentin aus Düsseldorf, fand vormittags auf dem neuen Friedhofe hierselbst statt.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Ein kleiner Junge namens Brinkmann, welcher in der Sandgrube spielte, wurde plötzlich von herabstürzenden Sandmassen verschüttet; er konnte nur noch als Leiche wieder herausgeschaufelt werden, da ausreichende Hilfe nicht rechtzeitig zur Stelle war.

Beckerhagen. Kürzlich fiel das 2 Jahre alte Töchterchen des Arbeiters Ernst Flohr von hier vom Fährprahm in die Weser und trieb weserabwärts. Durch das Schreien der zuerst anwesend gewesenen Kinder wurden 9 Erwachsene herbeigerufen, die im Kahn hinterherfuhren und das etwa 100 Meter abwärts getriebene Kind, das bereits besinnungslos war, wieder ans Land bringen konnten. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche hatten glücklicherweise Erfolg.

Harleshausen. Die junge Frau des Schlossers Morell spaltete auf ihrem Hofe Holz. Dabei flog unglücklicherweise ein kleiner Span ab und traf sie so schwer an das rechte Auge, daß derselbe das Lid durchbohrte und in den Augapfel eindrang. Die Sehkraft des Auges ist arg gefährdet.

Mitteldeutsche Staaten.

Helmstedt. Das 6jährige Töchterchen des Mühlenbesitzers Baumgarten saß in der Schoßkelle eines Mehlwagens. Durch das plötzliche Anziehen der Pferde fiel das Kind zur Erde und vor die Räder, die über den Unterleib gingen. Es starb auf dem Transport zum Krankenhause.

Jena. Die Firma Carl Zeiß stiftete anläßlich der Fertigstellung des 250,000. Feldstechers 10,000 Mark für soziale Zwecke.

Teichwolframsdorf. Der kürzlich verstorbene Fabrikant Büttner hat der hiesigen Gemeinde ein Kapital von 10,000 Mark vermacht zur Erbauung einer Friedhofshalle.

Walbeck. Der Altvater Klinzmann stürzte aus der Scheune auf die Altdiele, wo er mit einem schwerer Schädelbruch liegen blieb. Nach längerer Zeit fanden ihn die Angehörigen, als sie nach Hause zurückkehrten. K. ist an den Verletzungen gestorben.

Sachsen.

Dresden. Der Bramschstraße 11 wohnhafte Privatmann Friedrich A. A. Köhler feierte mit seiner Frau Adelheid geb. Steinbach das fünfzigjährige Ehejubiläum.

Annaberg. Bürgermeister Wilisch, seit 1879 auf Berufung des Königs Mitglied der Ersten Ständekammer, feiert nächstens sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Burkhardswalde. Herr Kantor Hennig feierte unter Theilnahme der Schul- und Kirchen-Gemeinde sein 25jähriges Orts-Jubiläum.

Hainichen. Der Webermeister Voigt und Dietze begingen das 50jährige Bürgerjubiläum.

Kemnitz. Hier verstarb der Finanzrath Trautmann, vormaliger Vorsitzender des Kgl. Hauptzollamts zu Zwickau, im 59. Lebensjahre.

Leipzig. Sein 25jähriges Dienstjubiläum als Beamter der Universität beging der Nuntius der medizinischen Fakultät Hermann Schuster.

Meißen. Die älteste Frau Meißens, die Frau verw. Nadlermeister Ullrich, ist im 102. Lebensjahre gestorben. Die Greisin, die im ehemaligen Niederspaar bei ihrem einzigen Kinde, dem auch schon lange emeritirten Kantor Ullrich, wohnte, war 22 Jahre verheirathet und seit 1852 verwittwet. Sie ist nie krank gewesen und erlebte ihren 100. Geburtstag in beneidenswerther körperlicher Frische. Nur das Augenlicht hatte schon längere Zeit sehr nachgelassen.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Der 28jährige Kaufmann David Martin Rieffel und dessen Frau von hier waren der Kuppelei angeklagt. Der Mann wurde zu 2 Wochen und die Frau zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. Ebenso erhielt die Frau des Arbeiters Eugen Schulten von hier wegen Kuppelei 1 Monat Gefängniß.

Offenbach. Zwei Jahre zwei Monate Zuchthaus, 5 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht dittirte die Strafkammer dem 34jährigen Schleifer Gustav Bollinger, vorbestraft, aus Offenbach, der gemeinsam mit dem Taglöhner Otto Völker daselbst einen kupfernen Kesselboden im Werthe von ca. 45 Mark stahl. Völker, der 24 Jahre alt ist, erhält dieselbe Strafe.

Reinheim i. O. Durch mehrere Revolverschüsse tödtete sich der Landwirth Joh. Schuchmann, Sohn von G. Schuchmann 2, in seiner Wohnung. Die Gründe für die That sind noch nicht bekannt.

Worms. Unter der Firma „Elektrizitätswerk Rheinhessen A.-G." wurde hier eine Aktiengesellschaft gegründet. Sie übernimmt den Vertrag, den die rheinische Schuckert-Gesellschaft Mannheim mit dem Verband rheinhessischer Gemeinden abgeschlossen hat, pachtet außerdem das städtische Elektrizitätswerk Worms, von dem aus auch eine Anzahl rechtsrheinischer Gemeinden mit Strom versorgt werden können.

Bayern.

München. Auf dem Neubau der Dr. Raschig'schen Fabrik stürzte der 30jährige Maurer Christ. Kächele aus einer Höhe von sechs Metern ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurze Zeit darauf starb.

Augsburg. Ein langjähriger, verdienter Beamter der Stadt Augsburg, Oberförster a. D. Johann Scheidler, der volle 33 Jahre bis 1909 in deren Diensten stand, ist nach langem Leiden gestorben.

Bamberg. Hier starb an den Folgen eines Schlaganfalls Domkapitular Dr. Andreas Lahner, Sekretär des erzbischöflichen Generalvikariats.

Dunzelbach. Der Oekonom Johann Stadler von hier stürzte auf einer Radtour bei Seefeld so unglücklich, daß er nach kurzer Zeit starb.

Eichenstein Holzhändler Johann Häßler in Eichenstein bei Naila feierte mit seiner Gattin in voller Rüstigkeit im Kreise seiner Familie, zu der 19 Enkel und 5 Urenkel zählen, das Fest der goldenen Hochzeit.

Erlangen. Beim Baden im Dechsendorfer Weiher ist der 13jährige Sohn des Hafnergehilfen Faut dahier ertrunken.

Garmisch. Hier ist k. Forstmeister a. D. Friedrich Sichermann im Alter von 86 Jahren verschieden.

Goldbach. Hier stürzte der in den dreißiger Jahren stehende Invalide Schwind die Stiege seiner Wohnung herab und brach das Genick.

Hohenwarth. Hier starb der in weiten Kreisen bekannte Privatier Konrad Welz, der älteste Bürger der Gemeinde, im hohen Alter von 92 Jahren.

Württemberg.

Mühlacker. Auf dem hiesigen Bahnhofe platzte an einer Lokomotive ein Dampfrohr. Durch den ausströmenden Dampf wurde der Lokomotivführer Schupp im Gesicht so schwer verbrüht, daß er in's Krankenhaus gebracht werden mußte.

Neckarsulm. Stadtschultheiß Obermaier in Neuenstadt a. K. feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum. Aus diesem Anlaß wurden ihm zahlreiche Ehrungen zutheil.

Obern dorf. Hier überfuhr ein Radfahrer im Thal das 5jährige Töchterchen des Fabrikschreiners Römpp. Das Kind erlitt einen schweren Schädelbruch und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Schramberg. Der bei der Baufirma Storz dahier beschäftigte 33 Jahre alte Erdarbeiter Benvenuti Sedolfi ist mit 550 Mark, die er zur Lohnauszahlung verwenden sollte, durchgebrannt.

Tuttlingen. Beim Baden in der Donau unterhalb der Eisenbahnbrücke ertrank der 12jährige Karl Widmann, einzger Sohn des Instrumentenmachers Heinrich Widmann.

Tübingen. Der ledige Bauer Johann Häberle von Nottenburg wurde vom Schwurgericht wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 4 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Ulm. Die 23 Jahre alte Dienstmagd Lina Knoringer von hier stürzte sich vom zweiten Stock in den Hof hinab, wobei sie sich die Wirbelsäule verletzte und schwere Verletzungen am Kopf davontrug. Sie war sofort todt. Sie zeigte öfters Spuren von Geistesgestörtheit.

Baden.

Karlsruhe. Herr Stadtrath Ludwig Händel, langjähriges Mitglied und Rechner des Engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei und des Vorstandes des nationalliberalen Vereins Karlsruhe, feierte seinen 80. Geburtstag.

Baden-Baden. Die Zahl der diesjährigen Besucher hat am 25. Juni 30,000 überschritten. Die amtliche Fremdenliste verzeichnet insgesammt 30,211 Fremde, gegen 28,954 Fremde am gleichen Tages des Vorjahres.

Dogern. Hier wurde der 42 Jahre alte Josef Rünz von hier oberhalb der Wartestation 462 von einem Zuge erfaßt und auf der Stelle getödtet.

Heidelberg. Im Neckar ertrank der 18 Jahre alte Tüncher und Maler Hans Bartscherer. Der junge Mann war beim Rudern mit dem Kahn gescheitert.

Lahr. In Reichenbach brach in der Scheune des Schreinermeisters Ohnemuß Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß in kurzer Zeit das ganze Anwesen, Wohnhaus und Werkstatt, vollständig zerstört wurde.

Mannheim. Unlängst sollte der Agent Ries aus seinem Logiszimmer, das er auf Grund eines Urtheils wegen Nichtbezahlung der Miethe binnen zwei Tagen zu verlassen hatte, entfernt werden. Ries hatte sich jedoch eingeschlossen und machte erst auf die Aufforderung eines Schutzmannes das Zimmer auf. Er stand aber mit einem Beil zum Schlagen bereit. Als der Schutzmann das Zimmer betrat, schlug Ries mit dem Beil auf ihn ein, verletzte ihn aber glücklicherweise nur leicht. Mit Hilfe von zwei anderen Schutzleuten konnte der rabiate Mensch in polizeilichen Gewahrsam gebracht werden.

Rheinpfalz.

Lindenberg. Hier ist der Privatier und ehemalige Strohhutfabrikant Lorenz Mucher im 73. Lebensjahre gestorben.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Ein hochverdienter Schulmann, Schulrath E. Förster, ist im 80. Lebensjahre nach schwerem Leiden gestorben. Schulrath Förster hat der Schule große Dienste geleistet, aber auch der Gemeinde Straßburg, deren Gemeinderath er in der vorigen Periode war.

Ars a. M. Hier fand dieser Tage die Einweihung der neuen evangelischen Kirche statt.

Bitsch. Dem hiesigen Kriegerverein wurde vom Gemeinderath zu der Feier des 25jährigen Stiftungsfestes eine Beihilfe von 500 M. gestiftet.

Mecklenburg.

Neustrelitz. Verschiedene Vermächtnisse hat der kürzlich hier verstorbene Rentner v. Behmen für hiesige Institute ausgesetzt, und zwar für das Augusta-Karolinenstift 15,000 Mark, für die allgemeine Bürgerkrankenkasse 2000 Mark, für die Großherzog Georg-Stiftung 1000 Mark und für die Stadtkirchen-Oekonomie gleichfalls 1000 Mark.

Penzlin. Ueber das Vermögen des Besitzers der hiesigen Lagerbier-Brauerei Max Schrader ist der Konkurs angemeldet worden.

Röbel. Die Bübnerei von Fr. Garnatz in Retzow ging durch Kauf in den Besitz von Ferd. Dahncke über. Der Kaufpreis beträgt 19,000 Mark.

Rostock. Der Großherzog hat dem Fräulein Emma Paepcke das 25 Jahre lang bei einer hiesigen Dame in Stellung ist, die Verdienstmedaille in Bronze verliehen. Das Ehrenzeichen nebst Besitzurkunde ist dem Fräulein Paepcke durch Bürgermeister Dr. Maßmann übergeben worden.

Wittenburg. An Stelle des nach 48jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getretenen Unterförsters Renard im nahen Heim tritt Unterförster Krull aus Kirch-Rosin.

Freie Städte.

Hamburg. Zum Direktor der botanischen Staatsinstitute wurde an Stelle des verstorbenen Professors Dr. Zacharias vom Senat der außerordentliche Professor an der Universität Halle, Dr. Fitting, ernannt. — In dem Hammonia-Varieté, einem der größten Varieté-Theater Hamburgs, im Stadttheil St. Georg, brach in den ersten Morgenstunden Feuer aus, welches das Theater total einäscherte. — Unterschlagungen von einer Viertelmillion sind bei einer hiesigen Firma verübt worden. Der Prokurist Salomon der Lotteriefirma J. N. Cohn ist flüchtig geworden, nachdem er der Firma im Laufe der letzten Jahre fast 250,000 Mark unterschlagen hat. Er fälschte Sparkassenbücher und andere Urkunden und verdeckte die Fälschungen durch falsche Eintragungen in die Bücher.

Schweiz.

Glarus. Hier fand kürzlich das kantonale Schützenfest statt. Bei dem Transport der Gewehre vom Schießstand nach dem Büchsenmagazin entlud sich eine geladen gebliebene Waffe, und die Kugel durchbohrte den Unterleib des Büchsenmacherlehrlings Hauser, der schwer verletzt in's Kantons-Spital verbracht wurde.

Hölstein. Der Zug der Waldenburger Bahn hat hier die schwerhörige, 70 Jahre alte Frau Degen-Börlin überfahren. Sie wurde todt und übel zugerichtet unter der Lokomotive hervorgezogen. Das Zugspersonal trifft kein Verschulden, da die Frau seitlich an den Schienen lief und trotz sofortiger Anwendung der Bremse der Zug nicht schnell genug zum Stehen gebracht werden konnte.

Neuchatel. Hier fand das 12. Schwingfest der französischen Schweiz statt. Kohler und Armand Chepilod zogen sich freiwillig zurück, da gegen ihre Zulassung protestirt wurde, weil sie Berufsringer seien. Ersterwurde Bula (Galmiz).

Renan. Pfarrer Meyrath von hier hat aus Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt genommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der 28jährige Amtsdiener Max Mayr hat sich der Polizei mit der Selbstanzeige gestellt, daß er im Laufe der letzten Monate Amtsgelder in Höhe von 800 Kronen, die er in seiner Eigenschaft als Vollstreckungsorgan des Bezirksgerichtes Sillian eingenommen hatte, unterschlagen hat. — Es ist in der alten Donau, nahe der Kagraner Holzbrücke, ein Bursche beim Baden ertrunken. Seine Leiche ist geborgen worden. Sie ist als die des 16jährigen Tischlerlehrlings Friedrich Gröger, Fochygasse 51, der beim Tischlermeister Karl Dubansky in Arbeit gewesen ist, identifizirt worden. — Herr Josef Stern, Oberbeamter der „Foncière" Pester Versicherungsanstalt, feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum als Beamter dieses Instituts. — Der Tischlergehilfe Gottlieb Kruschil verfolgte seiner Geliebten, der Ziegelarbeiterin Marie Fleischmann, in ihrer Wohnung, Favoritenstraße 234, aus Eifersucht mit seinem Messer zwei Stiche in die rechte Schulter. Dann eilte er auf die Straße und stach sich das Messer in die Brust.

Budapest. Der 31jährige Bauer Johann Kis wollte sich von der Kettenbrücke in die Donau stürzen, wurde aber von Polizisten noch rechtzeitig an der Ausübung der That verhindert. Der Greis wollte die That aus Kränkung über den Tod seines zweijährigen Lieblingsurenkels verüben.

Effegg. Die Leutnants Eugen Mechsler und Desider Nagy, beide vom 28. Landwehrinfanterie-Regiment, vergifteten sich unlängst. Ersterer ist todt, letzterer wurde in schwerverletztem Zustande in's Truppenhospital überführt. Beide Offiziere sollten vor einem Ehrenrathe erscheinen und das auf Grund eines ehrenräthlichen Verfahrens gegen sie erbrachte Urtheil anhören.

Hullein. Hier sind zwei dem Grundbesitzer Franz Obdrschalek und dem Kaspar Brada gehörige Scheuern mit Heu- und Strohvorräthen abgebrannt.

Luxemburg.

Mersch. Kürzlich wurde der 41 Jahre alte Arbeiter M. Stiefer aus Beringen nächst der am hiesigen Bahnhof gelegenen Ziegelfabrik von einem herunterfallenden Ziegelhaufen getroffen. Er erlitt einen Schädelbruch und verschied kurze Zeit nachher. — Dem 13jährigen Johann Peter Vorschette aus Gosseldingen ging das Pferd durch, er setzte ihm nach, wurde aber von dem Gestellbaum des Wagens so heftig an den Kopf getroffen, daß er zu Boden sank und bald darauf den erlittenen Verletzungen erlag.

Eine natürliche Erklärung.

„Was haben Sie für einen reizenden Papagei, Fräulein Laura", bewunderte ein junger Mann, welcher der Dame seinen ersten Besuch machte, „ist er auch klug?"

„O ja", erwiderte Fräulein Laura, „er macht fast jedes Geräusch nach, das er hört."

„Da drüben bei Jürgens haben sie auch einen sehr schlauen Papagei", erzählte der junge Herr, „der imitirt das Geräusch eines Kusses auf das vollkommenste. Gehört dies auch zu den Vorzügen Ihres gefiederten Freundes?"

Fräulein Laura war empört.

„Nein, mein Herr!" rief sie stolz, „er kann doch keinen Laut nachahmen, den er nicht gewöhnt ist, zu hören!"

Da redete der Papagei auch ein Wörtchen mit. Er flötete unverkennbar mit Fräulein Laura's Stimme: „Liebster Georg, warte; der Papagei muß erst raus!"

Sonderbare Abhaltung.

A.: Warum gehen Sie denn heut net ins Bureau, Herr Federl?

Federl: Mein Tintenglaserl wird g'reinigt, da kann ich nichts machen!

— Unter jungen Frauen. „Wie hat sich Dein Mann nun verhalten, als Du in Ohnmacht fielst?" — „Ach, der Barbar! Er hat mir den Kalbsschlegel unter die Nase gehalten, den ich gerade hatte anbrennen lassen, und da mußte ich schon zu mir kommen!"

Ein undankbarer Ehemann.

— Liebste Dora, du kannst unmöglich ins Bad reisen.

— So, ist das also der Dank, daß ich ein ganzes Jahr gesund geblieben?

— Der enttäuschte Bandit. Ein einsamer Wanderer. — Mitten im Walde wird er plötzlich von einem Strolche angefallen. „Das Geld oder das Leben!" schreit er ihn an. Wortlos reicht ihm der Herr seine Börse. Als der Räuber zu seinem Schreck nur ein paar Kupferpfennige darin entdeckt, meint er verächtlich: „Bandit, Sie!"

Streng befolgte Weisung.

Hundehändler: „Und dann — wie gesagt, prügeln dürfen Sie den Hund nie — Sie müssen ihm auf andere Weise merken lassen, daß Sie der Stärkere sind."

— Gute Miene zum bösen Spiel. Standhaften Humor zeigte, wie ein Schweizer Blatt erzählt, ein Bäckermeister in Bern mit folgendem Inserat: „Zur gefl. Beachtung. Meine Zupfen (ein Backwerk) sind so geschätzt und begehrt, daß mir dieselben, trotz geschlossener Hausthür, selbst ungebacken aus dem Gang geholt werden. Der verehrliche Schelm wird immerhin höflichst ersucht, mindestens das Backblech zurückzubringen, damit ihm dasselbe für nächsten Sonntag wieder belegt werden kann."